

Datenblatt und Inbetriebsetzungsprotokoll für Speicher

Anlagenstandort und Betreiber	Vorname, Name / Firma	
	Straße, Hausnummer	
	PLZ, Ort	
	Anlagen-/Anfragenr.	☐ EZA-Bestand / Anlagenr. ☐ EZA-Neu/Anfragenr
Speichersystem	Anzahl baugleicher Einheiten	Nutzbare Speicherkapazität in kWh (je Einheit)
Anschluss des Speichersystems	Kopplung ☐ eigener Umrichter (AC-gekoppelt) ☐ Gemeinsamer Umrichter mit EZA (DC-gekoppelt)	
	Inselbetrieb ☐ Gemäß VDE-AR-E 2510-2	
	Anschluss ☐ L1 ☐ L2 ☐ L3 ☐ Drehstrom	
	allpolige Trennung vom öff. Netz bei Inselbetrieb ☐ ja	
	NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 vorhanden ☐ ja	
Steuerungsart nach §14a EnWG	Auszufüllen, sofern der Speicher > 4,2kW	
	☐ Direktansteuerung (Reduzierung in der Anlagensteuerung der SteuVE)	☐ Steuerung mittels Energiemanagement System (EMS)
	Ansteuerungsart der Steuerbox	☐ Relaiskontakt ☐ digitale Ansteuerung
	Mindestbezugsleistung in kW	
Umrichter des Speichersystems	Nur auszufüllen, wenn „eigener Umrichter (AC-gekoppelt)“ angekreuzt wurde.	
	max. Wirkleistung $P_{Smax} (P_{Emax})$ in kW	Max. Scheinleistung $S_{Smax} (S_{Emax})$ in kVA
	Max. Entladeleistung Speichersystem P_{EntMax} in kW	
Anschlusskonzept	Speicherschema Nr. _____ entsprechend der Auswahlblättern für Speicherschemas bitte eintragen.	
	Übersichtsschaltplan ist beigelegt (einpölg) ☐ ja	
	Bitte wählen Sie für die Berechnung der EEG-Vergütung den Betriebsmodus des Speichers aus:	
	☐ ohne Lieferung in das VNB-Netz ☐ ohne Leistungsbezug aus dem VNB-Netz	
	☐ ohne Lieferung in das und ohne Leistungsbezug aus dem VNB-Netz (Erhaltungsladung zulässig)	
Nachweise	Falls AC-gekoppelt: Einheitenzertifikate / Herstellererklärung für den Umrichter und NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 sind vorhanden und können auf Anfrage vorgelegt werden ☐ ja	
	Für den EnFluRi-Sensor: Herstellererklärung zum Nachweis der ordnungsgemäßen Funktion nach FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ liegt vor ☐ ja	
Erhöhung der Einspeiseleistung	Einspeiseleistung der Kundenanlage wird durch das Speichersystem erhöht ☐ ja ☐ nein	
	<i>Kann bei einer Lieferung / Eisepeisung von elektrischer Energie durch den Speicher in das öffentliche Netz (z.B. Eigenverbrauch mit Rückspeisung des Speichers oder Bereitstellung von positiver Regelernergie) eine zusätzliche Netzbelastung entstehen, muss vor der Inbetriebnahme die schriftliche Zustimmung (Anschlusszusage) der Stuttgart Netze eingeholt werden.</i>	
Zur Inbetriebsetzung	Funktionstest des Energieflussrichtungssensors (EnfluRi) erfolgreich durchgeführt? ☐ ja	
	Falls AC-gekoppelt & zentraler NA-Schutz: Auslösetest „NA-Schutz“ erfolgreich durchgeführt? ☐ ja	
	Falls AC-gekoppelt: Verfahren zur Blindleistungsbereitstellung eingestellt?	
	Fester $\cos(\varphi)$ zwischen 0,95 untererregt und 1 wenn $\sum S_{Emax} \leq 4,6$ kVA ☐ ja	
	Q(U)-Kennlinie wenn $\sum S_{Emax} \geq 4,6$ kVA ☐ ja	
Anlagenerrichter (eingetragenes Elektroinstallations-unternehmen)	Firmenname	
	Straße, Haus-Nr.	Ausweis-Nr.
	PLZ, Ort	Eingetr. bei
	Telefonnummer	E-Mail

Der Speicher ist unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften, den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere VDE-AR-N 4105, VDE-AR-N 4100 und den Technischen Anschlussbedingungen der Stuttgart Netze GmbH errichtet. Der Anlagenerrichter hat den Anlagenbetreiber einzuweisen und eine vollständige Dokumentation inkl. Schaltplan nach den jeweils gültigen VDE-Bestimmungen zu übergeben.

Nach § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 3 Nr. 1 EEG darf zwischengespeicherte Energie nur dann nach EEG gefördert werden, wenn der Speicher ausschließlich aus erneuerbaren Energien geladen wird. Wird der Speicher aus dem Netz für die allgemeine Versorgung geladen, darf die im Speicher gespeicherte Energie zu keiner Zeit in das Netz für die allgemeine Versorgung eingespeist werden. Die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgabe ist durch eine entsprechende technische Einrichtung sicherzustellen.

Die Inbetriebsetzung des Speichers erfolgte am: